

Ergebnisbericht 2021

Zentrum für Altersmedizin

<p>Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II + Geriatrie Zentrum für Altersmedizin</p>	<p>Dr. med. Stefan Zeller Klinik für Innere Medizin II + Geriatrie Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH Girbigsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz</p> <p>Tel.: 03581-37 – 1891 (Tagesklinik, Station G1) Tel.: 03581-37 – 1892/3 (Akutgeriatrie, Station G2, G3) Fax: 03581-37 – 1236 E-mail: geriatriezentrum@klinikum-goerlitz.de</p>
<p>Koordinatorinnen Zentrum für Altersmedizin</p>	<p>Juliane Haymerle Tel.: 03581-37 – 3474 E-mail: haymerle.juliane@klinikum-goerlitz.de</p> <p>Margareta Börner Tel.: 03581-37 – 3574 E-mail: boerner.margareta@klinikum-goerlitz.de</p> <p>Fax: 03581-37 – 1595</p>
<p>Zeitraum</p>	<p>01.01.2021 – 31.12.2021</p>

Gender Erklärung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Nennung verschiedener Geschlechter verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Einleitung

Das Zentrum für Altersmedizin des Städtischen Klinikums Görlitz hat sich die Unterstützung älterer Menschen zum Erhalt und der Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Selbstständigkeit zur Aufgabe gemacht. Unser langjähriges Ziel ist es, dazu beizutragen, dass ältere Menschen die Hilfen, die sie in ihrer individuellen Situation benötigen zum richtigen Zeitpunkt, im notwendigen Umfang und möglichst wohnortnah erhalten.

Die Aufgaben eines Zentrums für Altersmedizin – laut Genehmigungsbescheid – beziehen sich auf folgende Schwerpunktbereiche: Management, Fort- und Weiterbildungen, fachübergreifende Konzepte, Unterstützung der Plankrankenhäuser und Interdisziplinäre Fallkonferenzen.

Leider war auch das Jahr 2021 wieder - manchmal stärker, manchmal schwächer - coronabedingt durch einige Hürden und Schwierigkeiten gekennzeichnet.

Um die bestmögliche Versorgung der geriatrischen Patienten jedoch weiterhin zu gewährleisten, fand trotz der angespannten Situation ein regelmäßiger Austausch mit unseren Netzwerkpartnern – bestehend aus Vertretern von Pflegeeinrichtungen, Apotheken, Krankenkassen, Sozialdiensten, Seniorenberatern, Krankenhäusern, Sanitätshäusern, dem Gesundheits- und Landratsamt etc. – statt.

Wie schon im letzten Jahr, griffen wir hierzu auch auf die Kommunikationswege per Telefon- oder Videokonferenzen zurück.

Auch unsere jährliche Ergebniskonferenz, bei welcher unsere Kooperationskrankenhäuser und Netzwerkpartner eingeladen werden, wurde 2021 erneut als Online-Konferenz durchgeführt.

Management

Bereits 2020 fokussierten wir uns auf das Management eines Netzwerkes von Plankrankenhäusern und konnten hierzu das Krankenhaus Emmaus **Niesky**, die Orthopädische Zentrum Martin-Ulbrich-Haus **Rothenburg** gGmbH, das Sächsische Krankenhaus **Großschweidnitz**, die Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH (Standorte: **Zittau und Ebersbach-Neugersdorf**) sowie die Kreiskrankenhaus **Weißwasser** gGmbH als Kooperationspartner gewinnen. 2021 konnten wir nun unsere Zusammenarbeit mit den einzelnen Häusern weiter konkretisieren und ausbauen.

Seit 2020 stehen wir bereits in besonders regelmäßigem Kontakt mit den Einrichtungen in Niesky und Rothenburg.

Wir freuen uns, dass wir 2021 nunmehr auch erste Absprachen mit Zittau und Großschweidnitz treffen konnten und perspektivisch für 2022 weitere Schritte innerhalb der Kooperationen gehen werden.

Durch Telefon- und Videokonferenzen konnte der regelmäßige Austausch trotz erneuter pandemiebedingter Einschränkungen aufrecht erhalten werden.

Die Entwicklung gemeinsamer Ziele und die Festlegung einer Arbeitsgrundlage nimmt selbstverständlich viel Zeit in Anspruch. Auch die Wünsche und individuellen Vorstellungen einer Zusammenarbeit unterscheiden sich in den einzelnen Einrichtungen zum Teil stark, sodass auch der Stand der Kooperationen mit den Krankenhäusern unterschiedlich ausfällt.

Die coronabedingten Einschränkungen ließen zwischenzeitlich erneut keine Absprachen vor Ort oder Präsenzveranstaltungen zu – gerade um sich kennenzulernen und erste Schritte der Zusammenarbeit gemeinsam zu entwickeln, ist jedoch ein persönlicher Austausch in unseren Augen unabdingbar.

Unser Ziel für 2022 ist es daher – neben dem weiteren Ausbau der bereits bestehenden Maßnahmen – nunmehr auch noch gezielt mit den Krankenhäusern in Ebersbach-Neugersdorf und Weißwasser in den Austausch zu treten und eine konkrete Basis für die gemeinsame Kooperation zu schaffen.

Fort- und Weiterbildungen

Unsere Einführungs- und Informationsveranstaltung konnten wir – nach pandemiebedingter Absage im Jahr 2020 – am 22. September 2021 nunmehr auch im Orthopädischen Zentrum Martin-Ulbrich-Haus in Rothenburg durchführen.

Zentrale Inhalte der Fortbildung sind vor allem die Vorstellung des Zentrums für Altersmedizin und unserer Klinik für Geriatrie, inklusive der geriatrischen Komplexbehandlung.

Auch der Liaisondienst sowie die Nutzung und Etablierung des geriatrischen Screening-Instrumentes GeriNOT waren inhaltliche Schwerpunkte.

Darüber hinaus haben wir uns gefreut, Mitarbeiter des Krankenhaus Emmaus in Niesky innerhalb einer Fortbildung, zum Thema „Delir – Demenz“ sensibilisiert haben zu können. Die Resonanz der Einrichtung war sehr gut und es besteht der Wunsch nach weiteren Angeboten zu diesem Thema. Wir hoffen daher auch 2022 weitere Veranstaltungen zu geriatritypischen Krankheitsbildern anbieten zu können.

Unsere Kooperationskrankenhäuser haben die Möglichkeit selbst verschiedene Bedarfe rund um das Thema Fort- und Weiterbildungen zu äußern. Nach Absprache und je nach Bedarf der Einrichtungen, können nicht nur Fortbildungen für Pflegepersonal, Therapeuten und andere Fachrichtungen angeboten, sondern auch Schulungen im ärztlichen Bereich durch die Ärzte unseres Zentrums für Altersmedizin in Anspruch genommen werden.

Aufgrund unterschiedlicher technischer Gegebenheiten im Hinblick auf Online-Seminare und damit einhergehenden Herausforderungen in den einzelnen Häusern, konnten 2021 nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Je nach pandemischer Entwicklung müsste dies ggf. für 2022 erneut weiter fokussiert werden.

Unterstützung der Plan-Krankenhäuser (Fachexpertise) und Durchführung interdisziplinärer Fallkonferenzen

Bereits seit Beginn der Kooperationen stehen wir vor allem mit dem Krankenhaus Emmaus Niesky und dem Orthopädischen Zentrum Martin-Ulbrich-Haus in Rothenburg in engem und regelmäßigen Austausch. So konnten wir auch 2021 diese Zusammenarbeit weiterhin festigen.

Insbesondere in Niesky konnten wir mit dem Liaisondienst aktiv tätig sein, sodass eine Vielzahl an Patienten innerhalb von Fallkonferenzen hinsichtlich eines geriatrischen (Be-)Handlungsbedarfes besprochen wurden. Einige der Patienten konnten in diesem Zuge in unsere geriatrische Komplexbehandlung eingebunden und soweit stabilisiert werden, dass schließlich eine Entlassung in die Häuslichkeit realisierbar war.

Mit Rothenburg standen wir bei Bedarf ebenfalls regelmäßig für Fallbesprechungen in Kontakt und ermittelten gemeinsam die Bedarfe der Patienten. Auch hier konnten z.T. die Betroffenen von der geriatrischen Komplexbehandlung profitieren.

Leider musste unsere Klinik für Geriatrie auch 2021 coronabedingt wieder über mehrere Monate schließen, sodass trotz Nachfragen durch die Kooperationskrankenhäuser keine Übernahmen in die Geriatrie möglich waren. Darüber hinaus wurden erneut jegliche Dienstfahrten durch die steigenden Corona-Zahlen ab Herbst untersagt, sodass wieder auf Absprachen per Telefon, E-Mail oder im Rahmen von Videokonferenzen zurückgegriffen werden musste.

Für 2022 ist die Ausweitung des Liaisondienstes und der interdisziplinären Fallkonferenzen insbesondere für den Standpunkt Zittau des Klinikums Oberlausitzer Bergland vorgesehen. Je nach Bedarf der Kooperationskrankenhäuser soll dieses Angebot selbstverständlich auch noch in den anderen Einrichtungen etabliert werden.

Fachübergreifende Konzepte (SOP)

Um das bereits in unserer Notaufnahme, Niesky und Rothenburg eingesetzte Screening-Tool GeriNOT auch in die anderen Kooperationskrankenhäuser zu übertragen, war noch einmal eine Veröffentlichung des validierten Instrumentes erforderlich.

Hierzu wurde der GeriNOT gemeinsam mit den anderen Zentren für Altersmedizin sowie den an der Validierung und Veröffentlichung beteiligten Personen, im Rahmen einer Arbeitsgruppe noch einmal überarbeitet und leicht angepasst.

Als Ergebnis kann das Screening-Tool nunmehr als offizieller Fragebogen zur schnellen Identifizierung des geriatrischen (Be-)Handlungsbedarfes, in allen geriatrischen Einrichtungen und den Kooperationskrankenhäusern genutzt werden. Darüber hinaus wurde durch die Zentren ein Bogen mit entsprechenden Ausfüllhinweisen erarbeitet, welcher bei der Erhebung der Daten behilflich sein soll.

Ein umfangreiches Handbuch ist derzeit noch in Arbeit und soll zeitnah fertiggestellt werden.

In Absprache mit den jeweiligen Chefärzten wurde im Herbst 2021 die Nutzung des GeriNOT an unserem Haus – über die Notaufnahme hinaus – nunmehr auch für elektive Patienten der Hautklinik und Klinik für Neurochirurgie eingeführt.

Auch in unseren Kooperationskrankenhäusern wurde das überarbeitete Dokument vorgestellt.

In Niesky und Rothenburg wird der GeriNOT bei Bedarf bereits zur Einstufung des geriatrischen (Be-)Handlungsbedarfes genutzt.

Nunmehr konnte das Screening-Tool 2021 auch im Krankenhaus Zittau vorgestellt werden. Ziel ist die erste Einführung – vor allem in der Unfallchirurgie – ab 2022. Wir entwickelten zur Nutzung des Instrumentes und dem daraus resultierenden Vorgehen für das Krankenhaus in Zittau nach Absprache noch eine gesonderte Verfahrensweisung. Dieser Behandlungspfad soll voraussichtlich ab Frühjahr 2022 erprobt werden.

Bezüglich weiterer SOP's stehen wir individuell mit den Einrichtungen in Kontakt.

Resümee

Leider war auch das Jahr 2021 erneut stark durch die Covid-Pandemie eingeschränkt. Nicht alle Vorhaben konnten vollumfänglich wie geplant durchgeführt werden, jedoch waren wir bemüht trotz aller Hindernisse das bereits Erreichte zu festigen und auf den vorhandenen Arbeitsgrundlagen aufzubauen.

Im Hinblick auf die gezielten Absprachen mit dem Krankenhaus des Klinikums Oberlausitzer Bergland am Standort Zittau sehen wir perspektivisch hier besonders die Chance, die Kooperation 2022 stärker auszubauen und konkrete Ziele der Zusammenarbeit zu formulieren.

Auch haben wir vor unsere Absprachen mit dem Krankenhaus Weißwasser noch einmal mehr in den Fokus zu nehmen und auch dort als Zentrum für Altersmedizin als fester Ansprechpartner für Belange der geriatrischen Patienten zu fungieren.

Wir sind froh der Region als ein zentraler Anlaufpunkt in den Themen der Altersmedizin und der Versorgung der stets älter werdenden Bevölkerung zur Verfügung zu stehen und werden kontinuierlich unsere Arbeit ausweiten und vorhandene Kooperationen und Projekte weiterhin festigen.

Görlitz, 10.01.2022



Dr. med. Stefan Zeller
Chefarzt der Klinik für Geriatrie